

bühnen technische rundschau

Zeitschrift für Veranstaltungstechnik | Ausstattung | Management

750.
Ausgabe



Rückblick Die 61. Bühnentechnische Tagung in Ulm
Bühne und Ausstellung „Dorian“ von Robert Wilson in Düsseldorf
Interview Zur Tragwerksplanung von Kulturbauten



Inhalt



Fotos: Iris Abel; Benjamin Westhoff; Julia Röseler

Foyer

- 04** Karin Winklessesser **Blick zurück – und nach vorn**
Wir feiern die (vielleicht) 750. Ausgabe der Bühnentechnischen Rundschau
- 08** Iris Abel und Karin Winklessesser **Mit Ideen und Können erstaunen** BTR-Leserinnen und -Leser und ihre Eindrücke zum Fachmagazin

Fokus | Personalien 14

Ausstellungen | Tagungen

- 18** Iris Abel **Zurück im Miteinander**
Die 61. Bühnentechnische Tagung in Ulm im Rückblick
- 22** Michael Mondria und Julia Röseler **Wissen macht Ah**
Außergewöhnliches Multimedia-Konzept für das Samurai Museum in Berlin
- 26** Catherine Heyart, Julien Letellier, Katrina Rizakova, Elisabeth Thielen **Bühnenwelten analog und digital**
AR-/VR-Anwendungen für eine Ausstellung im Kleist-Museum in Frankfurt (Oder)

Markt 30

Produktionen

- 36** Thomas Hahn **Polarlichter am Stadthimmel**
Die poetische Laserinstallation „Borealis“ von Dan Acher
- 40** Herbert Cybulska **Allerlei Leben**
„Dorian“ von Robert Wilson am Düsseldorfer Schauspielhaus und als Basis einer Ausstellung
- 46** Oliver Neumeyer **Das antike Rom in Celle**
„Romulus der Große“, die Sommerbespielung des Schlosstheaters Celle
- 50** Eva Maria Fischer **Mutige Grenzüberschreitungen**
Das Radikal jung Festival am Münchner Volkstheater mit internationalen Ansätzen

Bücher 54

Bau | Betrieb

- 58** Felisa de Blas und Bri Newesely **Spanisches Theater im Goldenen Zeitalter** Geschichte der Corrales de Comedias – Theaterhöfe der Renaissance
- 62** Christian Brose **Gestaltung von Licht und Farben im Foyer** Entwicklung von leistungsfähigen LED-Leuchten für das Konzerthaus Freiburg



Fotos: Quentin Chevrier; Pablo Lorente; Markus Werner

- 64** **Eva Geiler „Ideen in standsichere Lösungen umsetzen“**
Peter Allers, Tragwerksplaner, über die Arbeit für Kulturbauten und das Neue Staatstheater in Karlsruhe
- 70** **Stefan Winter Ein neues Medium für die Künste**
Das Audio-Video-System „Digitale Bühne“ für gemeinsame Proben und Auftritte

Beruf | Bildung

- 74** **Franziska Ritter „Eine gesunde Skepsis gehört einfach dazu“**
Alexander Segin, Leiter Veranstaltungstechnik im Konzerthaus Berlin, über die Projekte mit der digital.DTHG
- 78** **Thomas Sakschewski Lehre und Praxis nachhaltig verbinden**
Studierende der Hochschule für Technik Berlin analysieren Großkonzerte zu Logistik und Nachhaltigkeit
- 79** **Iris Abel Nachgefragt**
Interview mit Almut Reitz, Leiterin der Werkstätten und der Konstruktion am Badischen Staatstheater Karlsruhe

Impressum | Vorschau 80

Nebel ist unsere Sache!



Unique 2.1

- ▶ Ökonomisch und leistungstark
- ▶ Leise
- ▶ Wartungsarm
- ▶ Kompakt und blau
- ▶ Optimale Unterstützung von Licht- und Lasereffekten
- ▶ Minimale Aufheizzeit (60 Sek.)
- ▶ Pumpe und Lüfter getrennt regelbar
- ▶ DMX 512, Analog, Stand alone
- ▶ Integrierter Timer
- ▶ Individuelles Profil programmierbar
- ▶ Einfache Menüführung
- ▶ Filter
- ▶ Minimaler Fluidverbrauch
- ▶ 1500 W, 230V/50Hz

Zubehör:

- ▶ Umlenkeinsatz
- ▶ XLR-remote
- ▶ Hängeset
- ▶ Flightcase

Look Solutions

Fog machines made in Germany

Look Solutions GmbH & Co. KG
Bünteweg 33 · D-30989 Gehrden
Tel: +49-(0)5108-91 22 10
Fax: +49-(0)5108-91 22 111

info@looksolutions.com · www.looksolutions.com



Zurück im Miteinander

Die lange Pause für die Bühnentechnische Tagung fand in der Messe Ulm im Juni ein Ende, am 29. und 30. Juni traf sich das Branchenpublikum zur 61. BTT – zum Austausch, endlich live und persönlich. Der Fachverband DTHG und die Theater- und Veranstaltungswelt hatten endlich die Gelegenheit, zahlreiche wichtige Projekte und aktuelle Themen vor einem interessierten Publikum in intensiven Gesprächsrunden und fundierten Fachvorträgen zu präsentieren.

von Iris Abel

Wer hätte vor vier Jahren gedacht, welche Veränderungen und Zeiten der Unsicherheit unser gesamtes Leben und damit auch die Theater- und Veranstaltungswelt erleben würde. Als die DTHG Mitte Juni 2018 in Dresden die Bühnentechnische Tagung veranstaltete, war die Branchenwelt noch in Ordnung, der Verband feierte sich, seine Mitglieder kamen und feierten mit – damals in einem Festakt zu seinem 111-jährigen Bestehen. Nun, vier Jahre später, war die Feierlaune angesichts vieler gegenwärtig ernster Themen und Probleme mit großer Tragweite – wie dem Ukraine-Krieg und den wirtschaftlichen Unsicherheiten in Gestalt von Personal- und Lieferengpässen – auch getrübt. Aber dennoch war die Freude der Menschen aus der Theater- und Veranstaltungswelt über ein Wiedersehen zu spüren und zu hören. Nach Ulm kamen an den zwei Messetagen ca. 1100 Gäste, die Messehalle füllten 71 Aussteller mit dem bewährten und kompakten DTHG-Standformat. Das konnte sich in diesen Zeiten sehen lassen: 2018 waren es noch 1000 Gäste und 84 Aussteller.

Aus der für Oktober 2020 geplanten 60. Bühnentechnischen Tagung wurde wegen der Pandemie ein Onlineformat und die ursprünglich für Juni 2021 geplante Liveveranstaltung musste coronabedingt erneut abgesagt werden. Auf den Fahnen vor der Ulmer Messehalle prangte dieses Jahr neben dem DTHG-Verbandslogo noch der Termin von 2020, der Pandemie und aller Widrigkeiten zum Trotz – fand die Tagung nun endlich statt.

Das Team der DTHG Service GmbH hatte für diese Umplanungen und neuerlichen Terminverschiebungen im Organisationsteam der Messe Ulm einen verlässlichen, flexiblen und vor allem kulantem Partner. Keine Selbstverständlichkeit, aber absolut wichtig in diesen Zeiten! Auch das Theater Ulm unterstützte die DTHG beim Aufbau in der Messehalle und den angrenzenden Räumen, denn das ursprünglich geplante Aufbauteam hatte sich kurzfristig durch einige Corona-Erkrankungen verkleinert, die kollegiale Hilfe aus dem Theater kam also wie gerufen.

Die große, hell ausgestattete Messehalle mit Tageslicht und Galerie an zwei Längsseiten bildete einen angenehmen Rahmen für die Präsentationen der Firmen. Das Anatomische Theater (für die Stage|Set|Scenery 2015 von Bühnenbildstudentinnen der Hochschule für Bildende Künste Dresden konstruiert), inzwischen fester Bestandteil der Tagungen, war ebenfalls an einer Kopfseite der Halle aufgebaut, nah am übrigen Geschehen also. Verschiedene angrenzende Räume und Säle dienten als Orte für die unterschiedlichen Ansprüche, sei es für größere Präsentationen mit entsprechendem Equipment oder für Gesprächsrunden im kleineren Rahmen. In einer weiteren Messehalle befand sich auch auf dieser Tagung das Soundlab. Die Cateringbereiche waren geschickt und einladend in der großen Halle und einem angrenzenden weitläufigen Raum platziert, der auch genug Platz und Ruhe für ungestörte Unterhaltungen bot.

Ruhe für den Austausch, Vielfalt beim Kongressprogramm

„Das Besondere an der BTT ist für uns, dass wir hier direkt mit unseren Kunden Kontakt haben können, also direkt aus dem Bühnen-

kommen wir immer gerne her.“ Die Zufriedenheit mit der Messe, konkret der Besucherzahl, wurden von den befragten Unternehmen überwiegend positiv eingeschätzt.

Neben den Gesprächen an Messeständen, beim Kaffee oder der abendlichen Party gab es wieder eine abwechslungsreiche Mischung aus verschiedenen Programmformaten, zu denen Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen und Round Tables zählten, die bestens besucht waren. Auch wenn das Arbeitsleben in den letzten zwei Jahre viel von Einschränkungen durch die Pandemie geprägt war, bleiben viele Themen aktuell, neue sind hinzugekommen – ob es um die Attraktivität vom Arbeitsplatz Theater geht, um die Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Theaterbetrieb oder das Streamen von Konzerten und Inszenierungen, um nur einige zu nennen.

Die große Fülle an ergiebigen Gesprächsrunden lässt sich in einem Artikel leider nicht adäquat abbilden. Wesko Rohde, Vorstandsvorsitzender der DTHG, fasst die für ihn bemerkenswerten Programmpunkte zusammen: „Parallel zu den von der DTHG durchgeführten Förderungen wurde von der Agentur Kulturexperten eine Studie erarbeitet, die sich vor allem



Die Messe Ulm bot in ihren modernen Hallen ein angenehmes Ambiente für Präsentationen und den engen Austausch in persönlichen Gesprächen



Im Anatomischen Theater hatten die Unternehmen die Gelegenheit, über aktuelle Themen und Projekte zu referieren



Die digital.DTHG präsentierte in Vorträgen und auch in VR-/AR-Formaten ihre realisierten Projekte der vergangenen zwei Jahre

technikbereich“, sagt Daniel Sauer von der Gross Funk GmbH. „Es ist für uns sehr wichtig, hier die Bestandskunden zu treffen und neue Kunden zu akquirieren, Gespräche zu führen, auch direkt über unsere Kernkompetenz – die Bühne – an sich. Deshalb ist die BTT eine sehr wichtige Messe für uns in unserem jährlichen Programm.“ Und Heiko Hauser von Vectorworks fasst zusammen: „Wir sind sehr gerne auf der BTT, es macht Spaß, hier zu sein. Es ist eine kleine und fast schon familiäre Messe, das mag ich sehr. Man kann sich mit allen Besuchern und Ausstellern sehr gut unterhalten, man hat Zeit – es ist nicht zu laut, alles ist gut organisiert und man hat keinen Stress. Deswegen

mit künftigen zielgerichteten Förderungen des Bundes für Theater und andere Kulturorte im Hinblick auf Eigentum und Bewirtschaftung von Kulturimmobilien beschäftigt. Marc Grandmontagne, Berater bei der Agentur Kulturexperten, und Davis Hildebrand, ein Projektleiter der Studie für die Kulturexperten, informierten und diskutierten mit Theaterleitungen und einem kleinen interessierten Publikum. Langfristig werden diese Betrachtungen auch im Hinblick auf energetische Investitionen von Bedeutung sein. Energetische Bestandsaufnahmen, die in Handlungen zu nachhaltigem Arbeiten auf den Bühnen der Republik münden, waren in einer Diskussionsrunde – am Rande der Vorstellung des von der DTHG übertragenen ‚Green Book‘ für Theater – ein heiß diskutiertes Thema. Viele Theater leisten seit Jahren hervorragende Arbeit in Sachen Nachhaltigkeit und benötigen meist Zeit und Menschen, um sich hier noch zu verbessern. Die Oper Leipzig geht hier in eine Vorreiterrolle und kann auf einem soliden Fundament aufbauen. Dass es dafür einer ambitionierten Ausstattungsleitung bedarf, unterstrichen Tobias Wolff, neuer Intendant der Oper Leipzig, und Ralph Zeger, freier Bühnenbildner und Ausstattungsleiter an den Landesbühnen Sachsen, in der Diskussion. Andere Häuser belassen es bei energetischen Betrachtungen oder versuchen oft langwierig, sinnvolle technische Sanierungen durchzusetzen. Dabei sind die Eigentumsverhältnisse oftmals die Schwachstelle im Projekt. Wenn die Eigentümer bei diesen Projekten nicht mitziehen, können die Theater in Bezug auf die Gebäude und Quartiere wenig ausrichten. Da sind offenere Foren wichtig, um eine Besserung zu erzielen. Gute Beiträge aus der Praxis des nachhaltigen Arbeitens kamen denn auch von den Praktikern, den Technischen Direktoren Hanno Hüppe, vom Staatstheater Hannover und Hans Joachim Rau, Vorstandsmitglied und langjähriger Technischer Direktor an verschiedenen Häusern.



Zur Bühnentechnischen Tagung nach Ulm kamen 1100 Gäste und 71 Aussteller. Fotos: Benjamin Westhoff [3]



Die BTT war Plattform für intensive Diskussionen in gut besuchten Gesprächsrunden, hier zum Thema Nachhaltigkeit in Theater- und Opernhäusern

Ein weiteres Highlight war der internationale Frühschoppen am zweiten BTT-Tag, auf dem Axel Pape, politisch aktiver Schauspieler, Marc Grandmontagne und ich aktuelle Themen rund um Theater, Corona und Normalität diskutierten. Großer Unterhaltungswert mit trefflichen und oft messerscharfen Analysen.“

Im Gespräch bleiben

Der Fachkräftemangel ist seit Jahren ein Thema, und hat sich inzwischen noch verschärft,

davon weiß nahezu jeder und jede zu berichten. Dazu, wie man diesem Mangel begegnen kann, gibt es bereits Ansätze oder Überlegungen in der Branche, z. B. die Aus- und Weiterbildung bedarfsgerecht zu verändern oder zu validieren. Berufsrelevante vorhandene Kompetenzen von Quereinsteiger:innen lassen sich zertifizieren, und könnten einen schnelleren Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Der Gesprächsbedarf zwischen den Mitgliedern und dem Fachverband mit seinem

Vorstand bleibt, wofür die regelmäßigen Regionaltagungen (nun wieder live) ein guter und wichtiger Rahmen sind. Der Handlungsbedarf ist also groß, der Austausch in relevanten Gremien, aber auch mit anderen Fachverbänden der Branche ist dringend notwendig und muss fortgesetzt und noch ausgebaut werden.

Weltenbauer-Award: kreativ und mutig

Diesmal unter dem Slogan „Kreativität x Mut x Innovation“ verlieh die DTHG zum insgesamt

ARCADIA®

Central Station



Clear-Com®
AN HME COMPANY

POWER UNLOCKED





Integration of wired and wireless



Flexible & Future-Proof



Hybrid Workflow



Speaks Dante



Easy to Use



HelixNet Integration



FreeSpeak II

FreeSpeak *EDGE*®

HelixNet



Der Weltenbauer-Award ging an Das letzte Kleinod, Felice & Cortes, spielmitte e. V. und der Ehrenpreis an die Bühnen- und Kostümbildnerin Ingrid Lazarus (Mitte)

vierten Mal den Weltenbauer-Award. Die Preisverleihung fand am zweiten Messtetage im Ulmer Restaurant-Theater „KCC“ statt. Während in den vergangenen drei Preisverleihungen vor allem herausragende kreative bühnentechnische Lösungen prämiert wurden, wurde in diesem Jahr der ideenreiche, unkonventionelle Umgang mit der Pandemie gekürt: nominiert wurden ausschließlich Künstler:innen, Theater und Ensembles aus den „Neustart Kultur“-Förderprogrammen „Pandemiebedingte Investitionen“ und „Live-Kulturveranstaltungen – Wort, Varieté und Kleinkunst“.

Prämiert wurden Felice & Cortes für das beste Outdoor-Konzept, Das letzte Kleinod für die beste technische Idee und spielmitte e. V. für das beste digitale Konzept. Einen Ehren-Weltenbauer-Award erhielt die Bühnen- und Kostümbildnerin Ingrid Lazarus (Mitglied im DTHG-Ehrenrat) für ihr Lebenswerk. Sabine Meyer, vom Erzähltheater Osnabrück, war für den Weltenbauer nominiert, gewann den Award zwar nicht, fasst dennoch positiv gestimmt zusammen: „Im Grunde haben wir doch alle gewonnen, jede Bühne, jedes Projekt, ob nominiert oder nicht, ob mit einem Award belohnt oder nicht. Und an dieser Stelle ist der richtige Platz, um diesem wundervollen Team der DTHG Danke zu sagen. Eure Wertschätzung ist das, was motiviert. Neben dem Förderbetrag, der auch motivierend ist.“

Wiedersehen in Berlin und Bochum

Eine wichtige Neuigkeit wurde auf der BTT in Ulm auch verkündet: Im nächsten Jahr wird es ein neues Messeformat geben, diese Neugründung ersetzt die im vergangenen Jahr eingestellte Stage|Set|Scenery in Berlin. Stage Event Tech 2023 oder kurz SET//23 heißt die

neue Messe mit Kongressprogramm, die vom Team der DTHG Service GmbH in Berlin vom 5. bis zum 8. Juni 2023 in vier Hallen organisiert wird. Der neue Messeort befindet sich unweit vom Potsdamer Platz, in der STATION-Berlin, auf einem ehemaligen Bahnhofsgelände, in dessen Hallen sich ab Anfang des 20. Jahrhunderts ein Postbahnhof befand.

Erst in Ruhe die Messe besuchen bzw. die Stände betreuen, dann sich in Vorträgen und Round Tables weiter informieren: Den Wunsch, beide Formate zu trennen, um allen den Besuch der Vorträge zu ermöglichen, gab es auf vergangenen Messen immer wieder. 2023 wird diese Anregung umgesetzt, die Planung sieht daher so aus: Es gibt zwei volle Messtetage und am dritten bis 14 Uhr, danach nahtlos Kongressprogramm plus den folgenden Tag. Unter <https://stage-event-tech.de> ist der Hallenplan zu finden, es können bereits Stände gebucht werden.

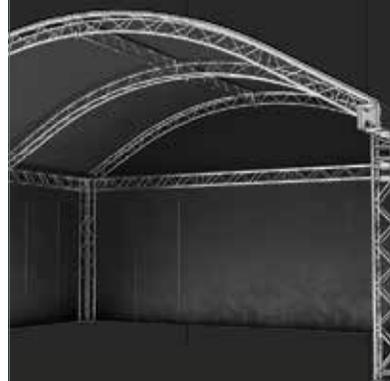
Zahllose Online-Meetings haben wir inzwischen alle erlebt, sie waren und sind eine wichtige Alternative zum Livetreffen. Bleibt zu hoffen, dass diese Tools viele Dienststreifen unnötig machen, vor allem im Sinne der Umweltverträglichkeit. Was hoffentlich nicht wieder beschränkt werden muss, ist das Miteinander, das wir alle dringend brauchen: für eine gedeihliche Zusammenarbeit, zum Plaudern, Fachsimpeln und zum Diskutieren über das Arbeiten, das Produzieren im Heute und Morgen, um Perspektiven zu entwickeln.

Eine davon ist die 62. Bühnentechnische Tagung der DTHG, die für 2024 in der Jahrhunderthalle in Bochum angekündigt worden ist. Freuen wir uns also auf ein Wiedersehen und ein erneutes Miteinander bei einer Messe oder Tagung.

Bis bald! •



FLEXIBLE OUTDOOR LÖSUNGEN



RUNDBOGEN BÜHNE 6X4

- » Baubuchfrei
- » Maximale Belastung 1.200 kg + 500 kg (Ton)
- » Lieferung inklusive aller benötigten Sonderteile
- » Keine Drahtseilkreuze und Diagonalen notwendig
- » Erweiterbar auf 8x6m



GT STAGE DECK

- » Made in Europe
- » Maße: 100 x 200 cm
- » Maximale Traglast 750kg/m²
- » TÜV geprüft

SONDERKONSTRUKTIONEN? MACHEN WIR!

Global Truss GmbH
+49 7248 94790 60 | info@globaltruss.de

 @realGlobaltruss www.GLOBALTRUSS.de